

## 125 Jahre Türkenschanzpark



### Ein „Volkspark“ in Währing

Heinrich von Ferstel, der „Gründer“ der Cottage-Anlage, hatte in seinem letzten Lebensjahr noch die Idee, durch Privatinitiative auf der Türkenschanze einen Volkspark zu schaffen. Dazu wurde am 21.8.1833 der „Verein zu Errichtung eines öffentlichen Parkes auf der Türkenschanze“ unter Arch. Carl von Hasenauer gegründet. Unterstützung kam von zahlreichen Privaten, öffentlichen Körperschaften und Fonds, der Großkommune Wien, des NÖ Landesausschusses, der Ersten Österreichischen Spar-Casse und der Gemeinden Währing und Ober-Döbling. Das Protektorat übernahm Erzherzog Carl Ludwig und Fürstin Pauline Metternich leitete eine Spendenaktion ein. Trotzdem war der Verein nicht in der Lage, das Projekt sofort zu verwirklichen. Erst durch Jacob Gerlach (Lederfabrikant in Währing) und Ferdinand Oberwimmer (Baumeister aus dem Cottage), die den Besitzern der Schreiber'schen Sandgrube ca. 51.000 m<sup>2</sup> Grund abkauften und dem Verein als zinsenlosen Darlehen zur Verfügung stellten, konnte 1885 mit der Umgestaltung des Terrains begonnen werden. Der Park wurde auf hügeligem Gelände im englischen Stil angelegt und enthielt ein Restaurant, zwei Musikpavillons und einen Aussichtsturm (er wurde später nach der Fürstin Metternich „Paulinenturm“ benannt). Die Eröffnung des Parks zum 40-jährigen Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josephs I. fand unter persönlicher Teilnahme des Kaisers am 30.9.1888 statt und wurde zu einem Volksfest.

Bei der Eingemeindung der Vororte zu Wien 1892 wurde der Park von der Gemeinde Wien übernommen und der Verein löste sich am 13.8.1893 freiwillig auf.

1895 beantragte Marie Schreiber eine Aufhebung des Bauverbotes, mit dem die Sandgrube belegt war, um diese parzellieren und verbauen zu können. Dieser Antrag wurde jedoch von der Gemeinde Wien, da damals schon Pläne zur Vergrößerung des Parks bestanden, am 28.10.1902 abgelehnt. Nach jahrelangen Verkaufsverhandlungen konnte 1908 die Sandgrube erworben werden und im März 1909 begann die Erweiterung. Am 11.10.1910 wurde eine Fläche von ca. 150.000 m<sup>2</sup> der öffentlichen Nutzung übergeben.